



PM 06-05/2025
Dienstag, 13. Mai 2025

- **ASA-JMV 2025 in Leipzig**
 - **Wolf-Erik Schmitt ist neuer ASA-Vizepräsident**
 - **2024 wirtschaftliche Herausforderungen für ASA-Mitgliedsunternehmen wachsen**
- **Messe Frankfurt und ASA-Verband bekräftigen Ihre enge Partnerschaft mit neuem Kooperationsvertrag**

ASA-Verband: Jahres-Mitgliederversammlung 2025 in Leipzig

Der Bundesverband der Hersteller und Importeure von Automobilservice-Ausrüstungen e.V. (ASA) lud am 06. und 07. Mai 2025 zur Mitgliederversammlung nach Leipzig. Über 70 Teilnehmerrinnen und Teilnehmer aus 39 von aktuell 84 Mitgliedsunternehmen folgten der Einladung, um die Weichenstellung des Verbandes für die nächsten zwei Jahre mitzugestalten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand in diesem Jahr die Wahl des ASA-Vizepräsidenten. Die Position war seit dem plötzlichen Tod von Karsten Meinshausen im September 2024 unbesetzt. Dem verstorbenen ASA-Vizepräsidenten gedachte die Versammlung zu Beginn mit einer Schweigeminute.

Wolf-Erik Schmitt neuer ASA-Vizepräsident

In geheimer Wahl setzte sich Wolf-Erik Schmitt, Director Marketing and Communication, Vehicle Service Group EMEA und Prokurist BlitzRotary GmbH, mit 72 Prozent der Stimmen gegen Jens Dahlheimer, Gebietsverkaufsleiter bei Corghi S.p.A. mit Sonderaufgaben, durch. Schmitt leitet seit mehr als 12 Jahren erfolgreich den Fachbereich Hebetchnik im ASA-Verband und gehört in dieser Funktion auch dem ASA-Vorstand an. Der neue ASA-Vizepräsident ist für zwei Jahre gewählt und steht zusammen



mit Präsident Frank Beaujean und Vizepräsident Finanzen Marco Kempin an der Spitze des Verbandes der Hersteller und Importeure von Automobil-Service-Ausrüstungen e.V.

Optimismus schwindet

Präsident Beaujean hatte zu Beginn der Jahresmitgliederversammlung in seinem Jahresbericht die Arbeit im Verbandsjahr 2024 ausführlich dargestellt und die schwierigen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Umstände geschildert, in denen die ASA-Mitgliedsunternehmen und der gesamte Independent Aftermarket (IAM) agieren. „Die Hoffnung stirbt zuletzt“, so das Leitmotiv des Jahresberichtes. Die wirtschaftliche Verunsicherung von Werkstattausrüstern und deren Kunden sei mit Händen greifbar. Zwar liege es dem Verband und seinen Mitgliedern fern, in allgemeinen Wehklagen zu verfallen und schlechte Stimmung zu verbreiten. Doch den traditionell optimistischen Werkstattausrüstern komme nach mehreren mageren Jahren allmählich die Zuversicht abhanden.

Investitionsbereitschaft kaum vorhanden

„Der Absatzrückgang aus 2023 hat sich von wenigen Ausnahmen abgesehen auch 2024 fortgesetzt und somit einen neuen Tiefpunkt erreicht. Zum ersten Mal spiegelt sich der wenig optimistische Blick der Unternehmen auf die Zukunft auch in den Ergebnissen unserer Branchenumfrage wider“, sagt Frank Beaujean. Den stärksten Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung erwarten die Teilnehmer der ASA-Umfrage neben der geringen Investitionsbereitschaft durch den anhaltenden Fachkräftemangel. „Wer kein Personal findet, investiert auch nicht in vorhandene Arbeitsplätze“, beschreibt Frank Beaujean die Situation der Werkstatt- und Reifenfachbetriebe. Der Fachkräftemangel trifft die Werkstattausrüster aber auch direkt. Denn Spezialisten, die in den Unternehmen die technische Transformation mitbegleiten – aus Sicht der Werkstattausrüster ebenfalls einer der TOP 5 Einflussfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung 2025 (1. geringe Investitionsbereitschaft, 2. Fachkräftemangel, 3. Technologische Transformation, 4. Aufwände für Bürokratie / gesetzl. Anforderungen zu Nachhaltigkeit, 5. steigende Inflation/ hohe Logistikkosten/ steigende Aufwände für IT und Cyber-Security), sind rar und neue Mitarbeiter schwer zu finden.

Die rein auf ehrenamtlichem Engagement ruhende Arbeit des Verbandes schilderte Frank Beaujean auch 2024 als sehr erfolgreich. Man habe für die Mitglieder zahlreiche Projekte umgesetzt und sich dabei vor allem auf digitale Lösungen konzentriert. Neben dem ASA-Mitgliederportal und der ASA-Absatzstatistik habe man auch die ASA-Kalibrierdatenbank erfolgreich als digitales Projekt etabliert. Wichtig sei nun, die Eingabequalität zu erhöhen und wie vom Ordnungsgeber gefordert, auch alle Bestandsprüfgeräte



mit den für die Kalibrierung erforderlichen Baumusterdaten lückenlos einzupflegen.

Mehr Engagement wünschenswert

Beaujean, der die Interessen des ASA-Verbandes auch auf europäischer Ebene vertritt und in zahlreiche Projekte des europäischen Werkstattausrüsterverbandes EGEA eingebunden ist, wiederholte seinen Appell aus vergangenen Jahren, Mitgliedsunternehmen mögen sich mit Manpower auch stärker in europäische Projekte einbringen. Dort ruhe der Beitrag der deutschen Werkstattausrüster derzeit auf den Schultern weniger Experten, die oft schon das Ruhestandsalter erreicht hätten. „Die Musik für unsere Branche spielt in Brüssel und Berlin, wenn es um wegweisende Regelungen wie die Zukunft der Periodisch technischen Fahrzeugüberwachung, die konkreten Folgen des EUGH-Urteils zu technischen Fahrzeugdaten und andere essenzielle Weichenstellungen für die Zukunft des IAM und damit auch der Werkstattausrüstungsbranche geht.“ Wollte man hier den Takt mitbestimmen, gelinge dies nur über entsprechendes Engagement der Firmen im ASA-Verband und über den ASA-Verband in der EGEA.

Solide Verbands-Finzen

Dass dieses politische Engagement den Verband zum Teil auch finanziell fordert, hatte Marco Kempin, Vizepräsident Finanzen, zuvor in seinem Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2024 transparent dargelegt. Denn technische Projekte, Studien und vereinzelt auch juristische Auseinandersetzungen sind auf europäischer Ebene nur realisierbar, weil sich der ASA-Verband als größter und stärkster europäischer Werkstattausrüsterverband zusammen mit den europäischen Schwesterverbänden auch finanziell einbringt. Insgesamt, so Kempin, stehe der Verband auf einem soliden finanziellen Fundament und habe trotz der Realisierung kostenintensiver Projekte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen positiven Cash Flow erzielt.

Als Lichtblick in einem für die Branche wirtschaftlich insgesamt herausfordernden Jahr 2024 bezeichneten Beaujean und Kempin in ihren Beiträgen die Automechanika Frankfurt 2024. Die Messe habe alle Erwartungen der Branche mehr als erfüllt. Nach den Corona-Krisenjahren laute das Fazit: Die Automechanika Frankfurt hat zu alter Stärke zurückgefunden.

Besondere Partnerschaft verlängert

Die Automechanika und den ASA-Verband verbindet seit 1972, dem Gründungsjahr des Verbandes, ein besonderes Verhältnis. Denn die ASA-Gründungsväter haben gemeinsam mit der Messe Frankfurt 1971 nicht nur die erste Automechanika in Frankfurt veranstaltet. Sie haben damit auch den Grundstein für die heute weltweit erfolgreichste B2B-Messemarke gelegt. Diese besondere Verbindung und Partnerschaft erfuhr in Leipzig einen



weiteren Höhepunkt. Denn Messe Frankfurt und ASA-Verband erneuerten ihre enge Partnerschaft durch die vorzeitige Verlängerung eines Kooperationsvertrags. Dazu waren Michael Johannes, Brandmanager der Automechanik weltweit, und Olaf Mußhoff, Direktor der Automechanik Frankfurt, extra nach Leipzig gekommen. „Die heutige Vertragsunterzeichnung unterstreicht die besonders enge Beziehung zwischen der Automechanik und dem ASA-Verband. Diese auf gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Unterstützung in allen fachlichen Belangen begründete Kooperation ist in dieser Form besonders und darum freuen wir uns, heute anlässlich der ASA-Jahresmitgliederversammlung die Fortführung unserer über 50 Jahre währenden Kooperation mit einem neuen Vertrag für die kommenden Jahre zu bestätigen,“ sagten Michael Johannes und Olaf Mußhoff bei der Unterzeichnung.

Frank Beaujean und Marco Kempin bedankten sich bei den Verantwortlichen der Automechanik für ihre Teilnahme in Leipzig und die vorzeitige Vertragsverlängerung. „Auch für uns ist die Partnerschaft mit dem gesamten Team der Messe Frankfurt etwas Besonderes und sowohl fachlich als auch menschlich von einer außergewöhnlich hohen Qualität geprägt. Diese Kooperation künftig fortzusetzen, gibt dem Verband einerseits Planungssicherheit. Uns allen bietet es zudem die Chance, neue Projekte und Ideen gemeinsam zu verwirklichen und den Erfolg der Automechanik Frankfurt aber auch der weltweiten Automechanik weiter zu fördern“, so die beiden ASA-Präsidenten abschließend.



Bild 1: Die Mitgliederversammlung wählte Wolf-Erik Schmitt (Mitte) in geheimer Abstimmung für zwei Jahre zum neuen ASA-Vizepräsidenten. Gemeinsam mit Präsident Frank Beaujean (r.) und Vizepräsident Finanzen Marco Kempin (l.) führt er den Verband.



Bild 2: Michael Johannes, Brandmanager Automechanik weltweit (l.), und Olaf Mußhoff (2.v.l.), Direktor der Automechanik Frankfurt, unterzeichneten in der Jahresmitgliederversammlung den Kooperationsvertrag mit dem ASA-Verband

Weitere Informationen:

Geschäftsstelle
ASA-Bundesverband
Getreidegasse 9
83435 Bad Reichenhall

Telefon: +49 8651-9999190

E-Mail: geschaeftsstelle@asa-verband.de
Internet: www.asa-verband.de